

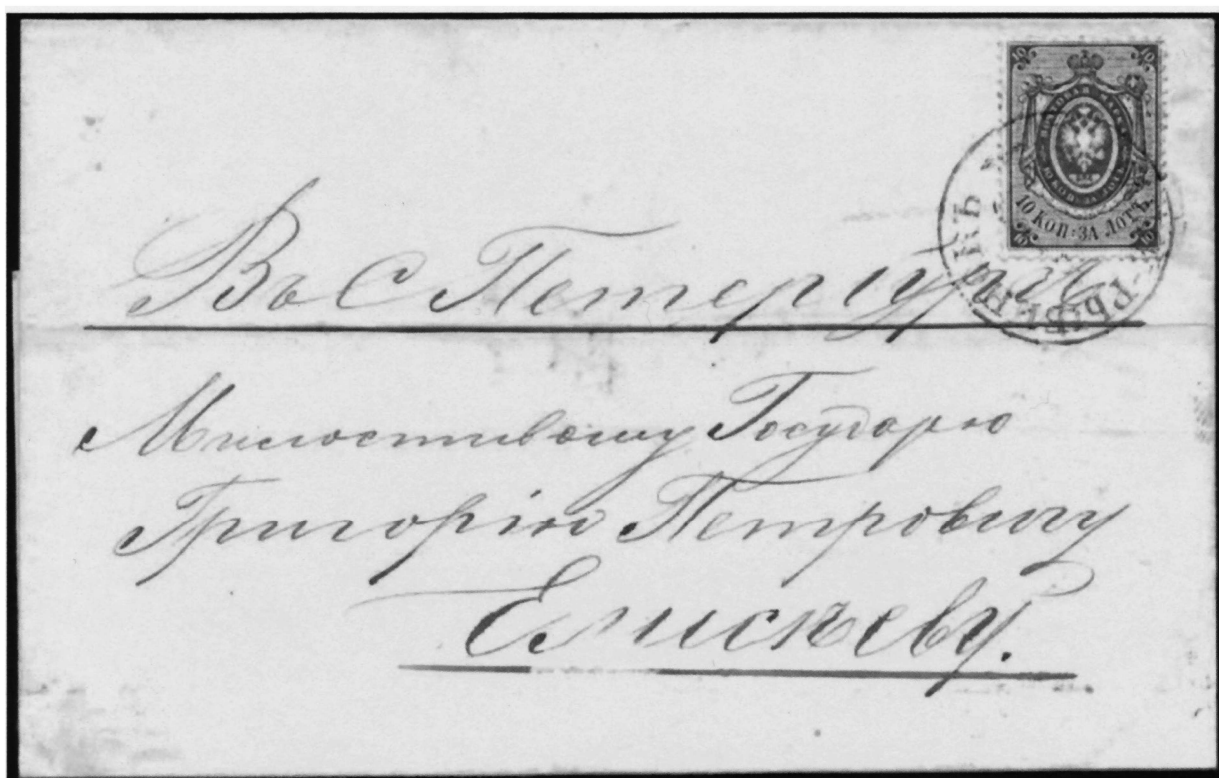
Bernd Essler

**Die Sammlung „Russische Schiffspost“ (zaristische Periode)
von Dr. Raymond Casey
Versteigert am 3. Dez. 2016 in Genf bei David Feldmann**

Fortsetzung

4. Wolga und Kaspisches Meer

Russland hat gewaltige Flüsse und Seen und die Wolga ist immer noch das wichtigste Flusssystem im europäischen Teil Russlands und so wundert es auch nicht, dass die ersten Posteinrichtungen an Bord von Binnenschiffen diejenigen auf der Wolga waren.





Dieser Brief ist der älteste Beleg der Postgeschichte der Wolga-Schiffahrt von 1869 auf der Route Nishni-Rybinsk.



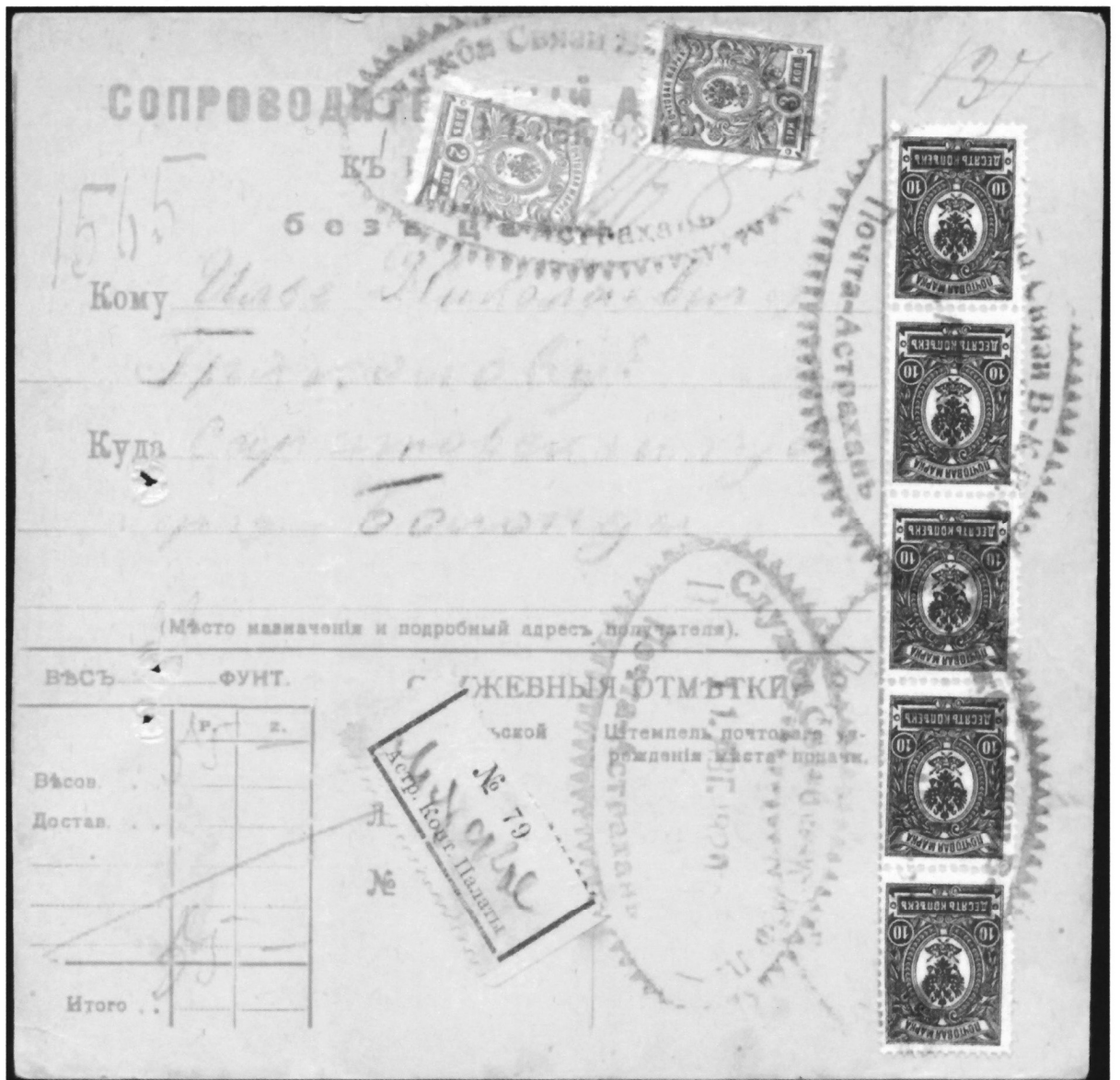
Weitere Schifffahrtslinien auf Wolga und Kama wurden ebenfalls mit Postausrüstungen versehen. Hier dokumentiert durch ein Schiff, das auf der Linie Kasan-Saratov verkehrte. Die Poststempel hatten anfangs die Besonderheit eine querstehende Zahl im Datum zu zeigen, hier eine 6. Damit kann man die Anlegestelle des Schiffes identifizieren, die beginnend vom Abgangshafen, bezeichnet mit der Zahl 1 durchnummeriert waren.



Einschreibbriefe von Bord der Wolga-Schiffe sind relativ selten anzutreffen. Hier ein Beispiel von der Linie Perm-Nishni 1909. Die Linie ist auf dem Zettel handschriftlich ergänzt worden, so dass die Zettel auf unterschiedlichen Linien verwendet werden konnten.



Dieser Brief stammt von 1915 aus der Kriegszeit von der Linie Nishni-Astrachan vom Dampfer PETROGRAD der Gesellschaft Kavkas i Merkury, die im Jahr 1858 gegründet wurde. Die Linie wurde mit einem Stempel dem Einschreibzettel hinzugefügt.



1920 herrschte in Teilen Russlands immer Bürgerkrieg. Astrachan war eingeschlossen und der Postverkehr wurde mit Hilfe der Kriegsmarine abgewickelt. Die Flottille auf dem Kaspischen Meer wickelte die Postverbindungen von und nach Astrachan ab. Diese Paketkarte für ein versichertes Paket von Astrachan nach Balanda dokumentiert diesen Postdienst.

Auf dem Kaspischen Meer gab es drei Schifffahrtslinien, deren Schiffe Postausrüstungen an Bord hatten. Zwei davon verbanden Baku mit Persien und sind nachfolgend abgebildet.





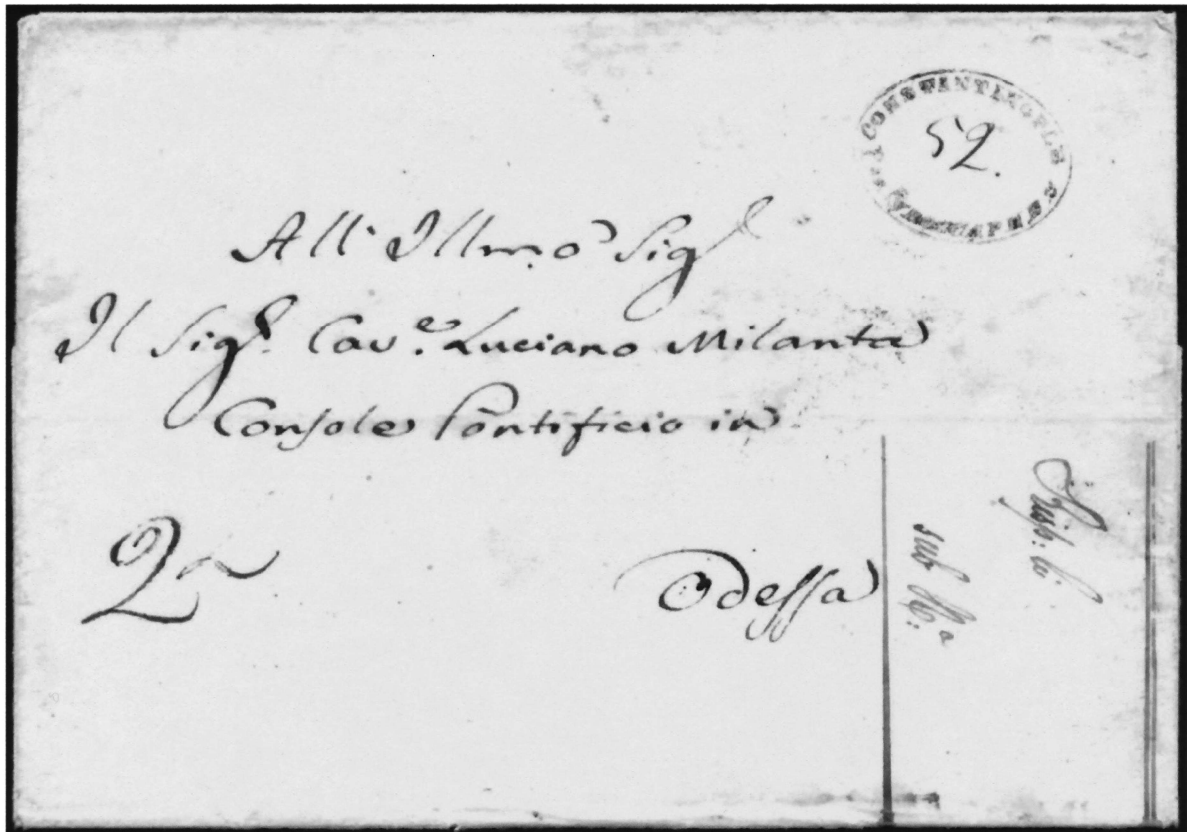
Dieser mit 200 Rubel versicherte Geldbrief von 1913 wurde auf einem Schiff der Linie Baku-Meshedesser (Persien östliches Ufer des Kaspischen Meeres) aufgegeben. Er ist versiegelt und hat den blau-weißen Registrierungszettel von Baku, der offenbar an Bord des Schiffes verwendet wurde ohne Abänderung oder Zusatz der Strecke. Geldbriefe von Bord der Schiffe sind außerordentlich selten.



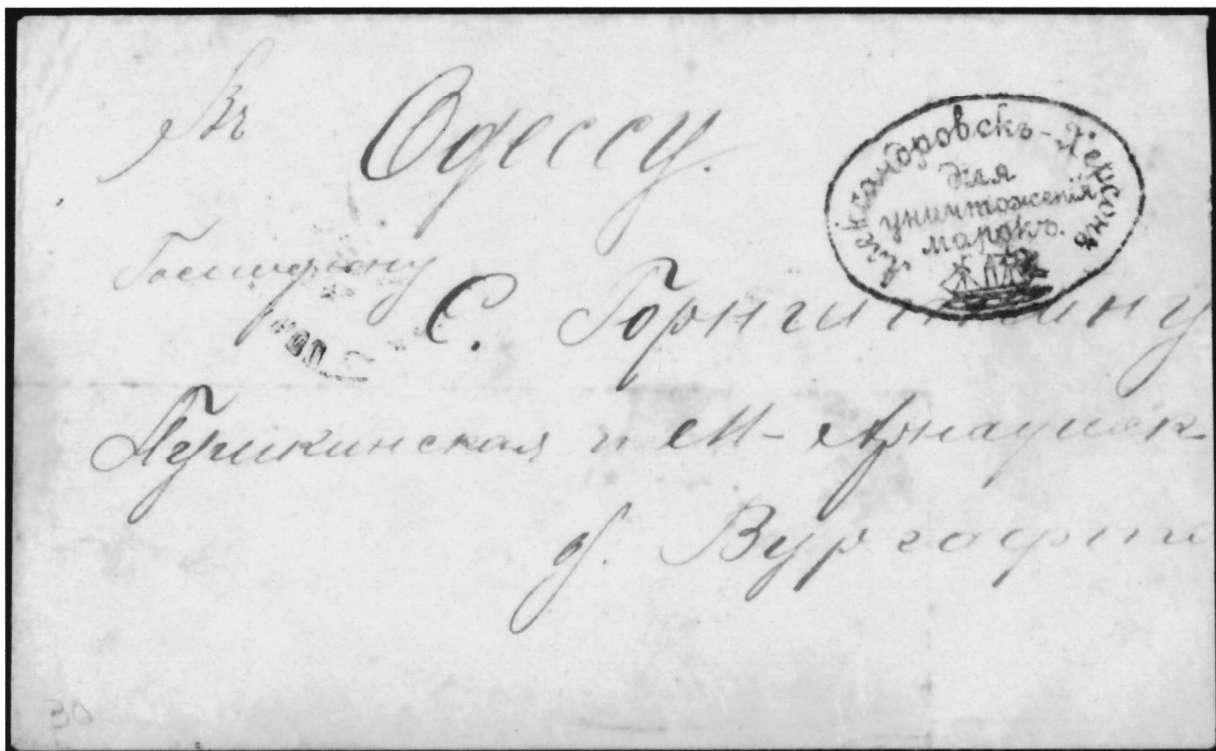


Die Hauptstrecke nach Persien war die Linie Baku-Enzeli, hier vertreten mit einem Einschreibbrief vom Nov. 1914 nach London, versehen mit der Zensur und einem Einschreibzettel von Baku, der ebenfalls an Bord verwendet wurde. Das Schiff befand sich auf dem Wege von Persien nach Baku als der Brief aufgegeben wurde, wie man an den durchgangsstempeln ersehen kann.

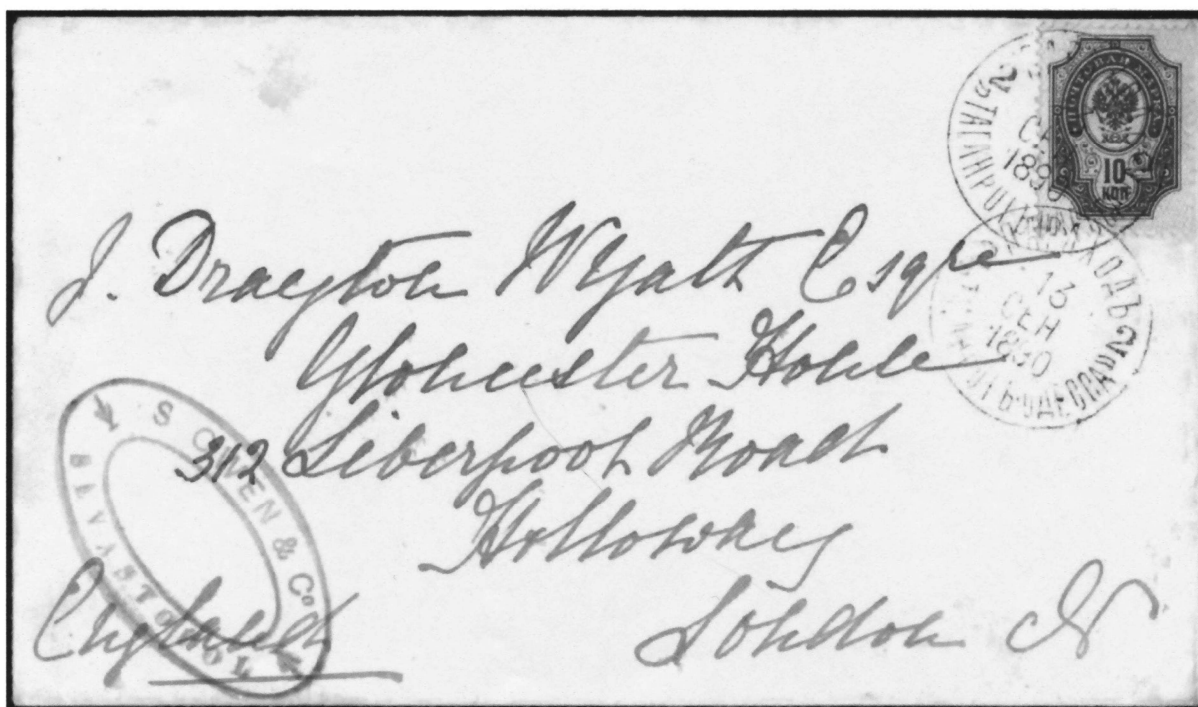
6. Schwarzes und Azovsches Meer



Vor Einführung von Posteinrichtungen an Bord von Schiffen wurden Briefe in den Bestimmungshäfen von Bord gegeben und dort mit besonderen Stempeln versehen, um die Herkunft des Briefes zu kennzeichnen. Sowohl beim russischen Postamt in Konstantinopel als auch in Odessa waren Stempel in Gebrauch mit der Inschrift „Par Pyroscaphe“ (Per Dampfschiff. Dieser Brief von 1841 stammt aus Rom, adressiert nach Odessa und geleitet über das russische Postamt in Konstantinopel, wo der Brief auf die russische Post überging und mit der Schwarzmeer Dampfschiffahrtsgesellschaft weiterbefördert wurde. Diese Gesellschaft bestand erhielt 1833 die Konzession für den Linienverkehr zwischen Odessa und Konstantinopel.



1886 wurde auf der Strecke ALEKSANDROVSK-KHERSON (Dnjepr) ein Stempel benutzt, der den Eindruck eines Provisoriums vermittelt. Er wurde auch zur Entwertung von Postwertzeichen benutzt. .

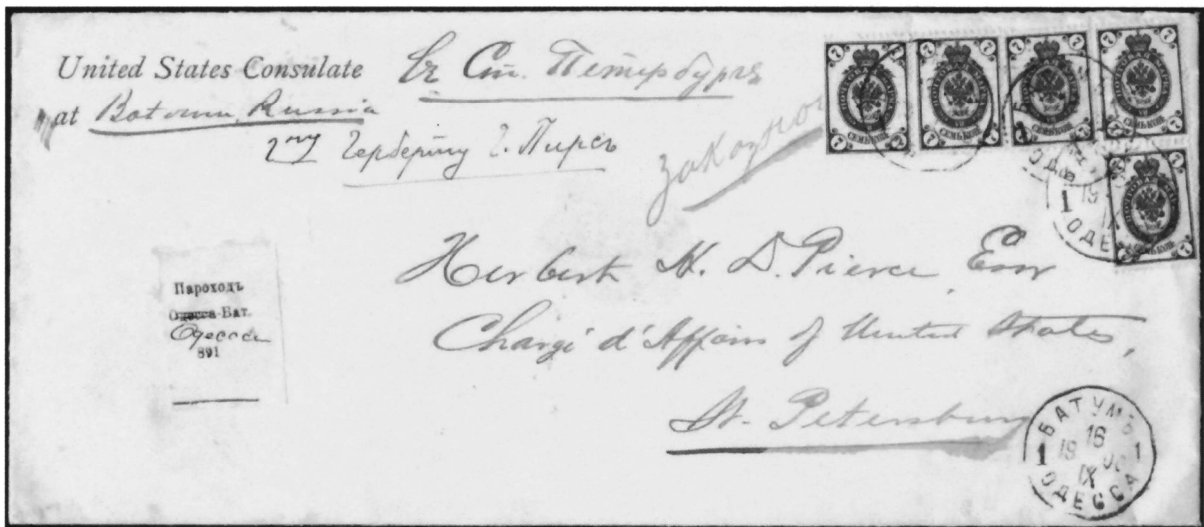


Auf dem Schwarzen Meer und seinen Zuflüssen gab verschiedene Schifffahrtslinien, die aber alle nicht so große Bedeutung hatten wie die Linie Odessa – Batoum. Dieser Brief von 1890 zeigt den Stempel der Linie Taganrog (Azovsches Meer) – Odessa.

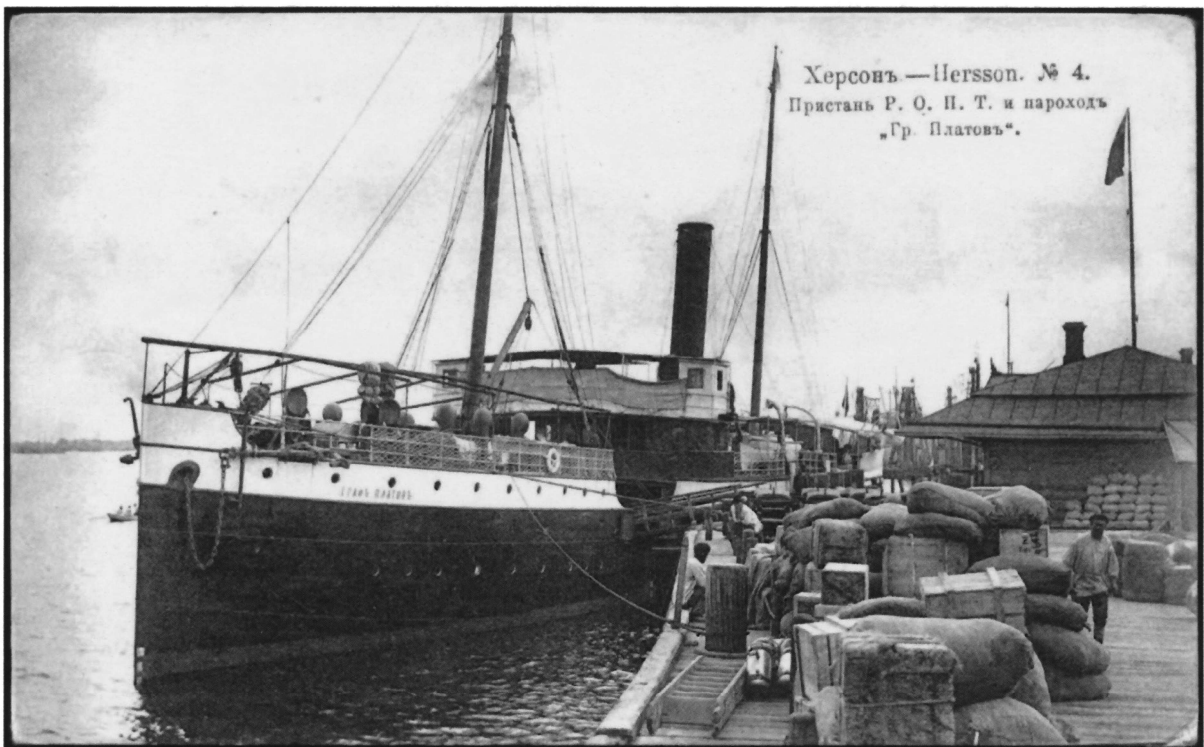




Dieser Brief wurde als Einschreibbrief auf einem Dampfer der Linie Aleksandrowsk-Odessa 1914 aufgegeben, nachdem bereits der I. Weltkrieg ausgebrochen war.



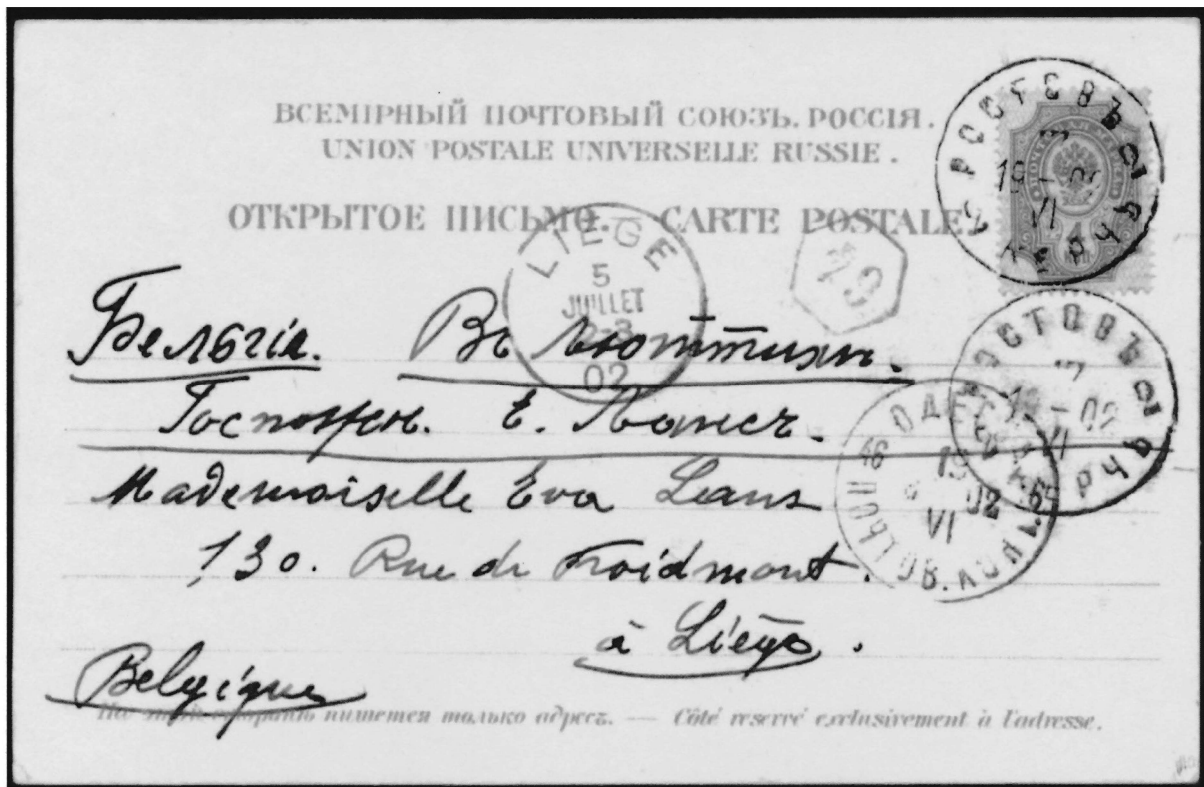
Die Linie Odessa-Batoum war die am meisten frequentierte Linie auf dem Schwarzen Meer. Mehrere dutzend verschiedene Poststempel wurden auf dieser Linie benutzt, aber Einschreibbriefe, besonders solche mit einschreibzetteln, die nicht den UPU-Vorschriften entsprachen, sind selten vorzufinden.



Ein Flussdampfer der Linie Odessa -Kherson



Dieser Brief der Linie Batoum-Odessa stammt vom Juli 1919, mitten aus der Zeit des Bürgerkriegs. Die Ukraine war zu diesem Zeitpunkt ein selbständiger Staat.



Eine Ansichtskarte, geschrieben 1902 an Bord des Dampfers ROSTOV der ROPiT aus Berdyansk. Dieser Dampfer verkehrte auf der Linie Rostov-Kertsch (Krim). In Kertsch hatten die Passagiere Möglichkeiten zum Übergang auf die Eisenbahn oder die Dampfer der Linie Odessa-Batoum.

Es gab in dieser Sammlung noch zahlreiche weitere Belege, die man auch hätte vorstellen können. Es musste jedoch eine Auswahl getroffen werden, weil es sonst den Rahmen einer Berichterstattung gesprengt hätte. Aber es ist trotzdem ein guter Überblick über dieses interessante Kapitel der Verkehrsgeschichte Russlands. Es bleibt zu hoffen, dass manche Sammler nun angeregt werden, sich für dieses Gebiet zu interessieren, das bis in die Neuzeit eine unglaubliche Vielfalt von postalischen Dokumenten bietet.